

Mose begegnet G'tt

(in Anlehnung an 2. Mose, ab Kap. 19 und Neddens, Christian et al. (2016): Schabbat Schalom, Alexander! Göttingen: V & R Verlag.)

Das Volk Israel war bereits seit drei Monaten auf der Flucht. Die Ägypter hatten die Israeliten sehr schlecht behandelt. Damit sie nicht länger unterdrückt werden, hatte G'tt ihnen geholfen zu fliehen. Mose führte das Volk Israel an.

An jenem Tag war es wieder so heiß in der Wüste, dass es kaum auszuhalten war. Die Menschen hatten großen Durst, aber es gab nur wenig zu trinken. Mose machte ihnen immer wieder Mut und sagte: „G'tt wird uns helfen, Wasser zu finden.“ Sie kamen an einen Berg, der Sinai hieß. Und tatsächlich fanden sie zumindest so viel Wasser, dass niemand verdurstete. Als die Israeliten dort ihr Lager aufschlugen, beschloss Mose, den Berg hinauf zu steigen. Er brauchte eine Weile nur für sich, um nachzudenken. Oben angekommen, sprach plötzlich G'tt zu ihm. Er machte Mose ein Angebot: „Schließt einen Bund mit mir. Gehorcht mir, befolgt meine Regeln und ihr werdet es guthaben. erinnert euch daran: Ich habe euch schon einmal vor den Ägyptern gerettet und euch bis hierher sicher durch die Wüste geführt!“

Ganz benommen von diesem Erlebnis, stieg Mose vom Berg zum Volk hinab. Er erzählte von seiner Begegnung mit G'tt und beriet sich mit den Ältesten. Sie beschlossen, mit G'tt gemeinsam einen Bund zu schließen. Alle waren sich einig und dachten: „Alles was G'tt gesagt hat, wollen wir tun.“ Also stieg Mose erneut auf den Berg und überbrachte G'tt diese Antwort. Daraufhin sagte dieser zu Mose: „Das Volk wird es hören, wenn ich mit dir rede.“ Zwei Tage später begann es in der Morgendämmerung zu donnern. Der ganze Berg war in Rauch gefüllt und er bebte gewaltig. Zwischen lautem Krachen, Donnern und einem vom Blitz hell erleuchteten Himmel sprach G'tt zu Mose: „Ich bin der Herr, dein G'tt, der dich aus Ägypten herausgeführt hat. Du wirst keine anderen Götter haben neben mir.“

G'tt nannte noch viele weitere Gebote. Mose blieb auf dem Berg und lernte 40 Tage lang G'ttes Regeln. Leider vergaß er einiges wieder, da es so viele Regeln waren. Aus diesem Grund gab G'tt ihm und dem Volk Israel die wichtigsten Regeln schließlich als Geschenk mit auf den Weg. Sie standen auf Steintafeln, die Mose den Berg hinunter schleppte und mit ins Lager brachte. Einen weiteren Auftrag gab G'tt Mose mit auf den Weg: Das Volk sollte einen Holzkasten herstellen. Dieser sollte kostbar mit Gold überzogen werden. An der Seite sollten lange Stangen angebracht werden, damit er getragen werden konnte. Und so hörte das Volk Israel auf seinen G'tt und trug den Kasten immer mit sich. Sobald wieder ein Lager aufgeschlagen und Rast gemacht wurde, stellten die Menschen den Holzkasten in ein großes Zelt und hängten einen Vorhang davor.

Gott und sein Volk: Aufbewahrung der Geschichten in der Tora

Auch heute noch gibt es diesen Holzkasten, den Jüdinnen und Juden aufbewahren. Allerdings muss dieser nicht mehr ständig umziehen, sondern hat seinen festen Platz im Gotteshaus der Gläubigen. In der sogenannten *Synagoge* gibt es diesen großen Schrank, der *Toraschrein* heißt.



Darin befindet sich das Wichtigste: Die **Tora**. In der Tora stehen die Geschichten von G'tt und seinem Volk Israel. Werden die Torarollen ausgerollt, kann man dort alles nachlesen.



Aufgaben:

- Die Wünsche und Regeln G'ttes, die Mose seinem Volk überbracht hat, sind für die Menschen sehr kostbar. Woran kannst du das in der Geschichte erkennen?
- Die Geschichte erzählt auch etwas über den heutigen Toraschrein. Warum sieht dieser ausgerechnet so aus? Du darfst gerne zu deiner Erklärung den Holzkasten aus der Geschichte zeichnen (so, wie du ihn dir vorstellst).

Für Experten:

- Das **o** bei G'tt fehlt. Jüdinnen und Juden lassen im Gegensatz zu christlichen Gläubigen einen Buchstaben bei *Gott* weg. Gesprochen wird das Wort ganz normal. Bestimmt hast du eine Vermutung, aus welchem Grund das **o** weggelassen wird. Schreibe auf.